

22. internationales

# berg+abenteuer filmfestival graz

# 22.

internationales  
berg+abenteuer  
filmfestival graz

09.-13. Nov. 2010, Congress Graz

## PRESSEUNTERLAGEN





## Inhalt

Juroren 4 - 5

Filmauswahl 6 - 15

Kategorie I 6

D | Alpine Dokumentation

Kategorie II 7

K | Klettern in Fels & Eis

Kategorie III 9

A | Abenteuer

Kategorie IV 11

N | Natur & Umwelt

Kategorie V 12

E | Alpine & fremde Kulturen

Ausser Konkurrenz 15

Weitere Informationen 16 - 18

Veranstaltungsorte, Karten 16

Zeitplanübersicht, 5 Kategorien 17

Preise / Auszeichnungen, Kontakt 18

**Das 22. Internationales Berg & Abenteuer Filmfestival Graz - ein Fest für Bergfexe, Abenteuerer und Naturliebhaber**

**A**temberaubendes Höhenbergsteigen - Klettern in all seinen Spielformen zwischen Bouldern und Big Walls - spannende Abenteuer auf Schiern, Fahrrädern, Kajaks und Paragleitern - Naturphänomene von den Tiefen der Meere bis ins felsige Hochgebirge - Porträts faszinierender Kulturen aus aller Welt.

Erstmals beginnt die Festivalwoche bereits am Dienstag im Dom im Berg. Insgesamt werden am 22. Internationalen Berg & Abenteuer Filmfestival Graz vom 09. bis 13. November 115 Filme gezeigt. Eine internationale Jury kürt die besten Einreichungen, die nach der Preisverleihung am Samstag Abend bei der Langen Nacht des Bergfilms nochmals gespielt werden.

Zum Wettbewerb wurden heuer insgesamt 247 Filme eingereicht. Nach der Vorauswahl blieben 113 Filme im Bewerb um den Grand Prix Graz, der mit 5000 Euro dotiert ist, und die 5 Kategorien-Hauptpreise „Kamera Alpin in Gold“ die mit einem Geldpreis von jeweils 3000 Euro verbunden sind. Dazu sind die von heimischen Künstlern gestalteten Trophäen begehrte Schmuckstücke für Produzenten und Regisseure.

Das Programm des 22. Internationalen Berg & Abenteuer Filmfestivals Graz ist auch auf [www.mountainfilm.com](http://www.mountainfilm.com) abrufbar. Hier kann man sich umfassend über die einzelnen Filme informieren. Neben Fotos und Kurzbeschreibungen findet sich auch ein Trailer zu jedem Film, der es den Zuschauern erleichtert aus dem reichhaltigen Festivalprogramm auszuwählen.



# 22.

internationales  
berg+abenteuer  
filmfestival graz

09.-13. Nov. 2010, Congress Graz

## Das Programm in 5 Kategorien

### D | Alpine Dokumentation

In der Kategorie „Alpine Dokumentation“ laufen 15 Filme im Wettbewerb. Dabei liegt der Schwerpunkt auf geschichtliche Reportagen über Erstbesteiger wie beispielsweise Franz und Irg Steiner, die 1909 erstmals die Dachstein Südwand durchstiegen haben oder Gaston Rébuffat, der über 1000 Routen im gesamten Alpenraum eröffnet hat. Aber auch Dokumentationen über aktuelle Pionierleistungen auf den höchsten Bergen der Welt werden zu sehen sein.

### K | Klettern in Fels & Eis

Dass Klettern nicht gleich Klettern ist, fällt an der unterschiedlichen Art der 18 Dokumentationen auf, die in der Kategorie „Klettern in Fels & Eis“ eingereicht wurde. Der Unterschied zwischen einem Boulder, der gerade einmal 10 Züge lang ist und der Durchsteigung einer Big-Wall, die 11 Tage dauert, ist riesig. Dass die Kletterer aber dann doch wiederum alle aus ähnlichen Motiven am Fels sind, ist gemeinsamer Konsens dieser Filme.

### A | Abenteuer

„Abenteuer“ entsteht im Kopf. Was ein Abenteuer ausmacht ist immer subjektiv und die 34 Filme in dieser Kategorie zeigen die Vielfalt an Möglichkeiten eines solchen Erlebnisses. Ob solo mit dem Kajak übers Meer, mit dem Fahrrad quer durch Amerika wie der Steirer Christoph Strasser oder beim Training für kommende Weltraummissionen - alles große Ereignisse, die hier mit der Kamera begleitet wurden und dem Zuschauer das Gefühl einer besonderen Erfahrungen vermitteln können.

### N | Natur & Umwelt

Die 34 Filme aus der Kategorie „Natur & Umwelt“ zeigen die reichhaltigen Lebensräume unseres Planeten mit einzigartigen Kameraeinstellungen von selten beobachteten Tieren. Von der unserer Haustür weg über die Tiefen der Ozeane bis nach Japan führt die Reise. Die Dokumentation über ein Kornfeld vom letztjährigen Gewinner des Grand Prix Graz Jan Haft oder Filme über die Hochgebirgsfauna in den Alpen zeigen uns, dass wir oft weniger über unsere Umgebung wissen, als wir vermutet hätten.

### E | Alpine & fremde Kulturen

Im Festivalprogramm finden sich 13 Filme aus der Kategorie „Alpine & fremde Kulturen“. Rund um den Globus entstanden sensible Porträts vom Leben unterschiedlichster Kulturen. In Bhutan gehen wir dem Geheimnis echter Freude auf den Grund, im hohen Norden Sibiriens leben wir mit Rentiernomaden und Wölfen und in Ladakh sehen wir, was eine Familie in den entlegensten Winkeln des Himalayas auf sich nehmen muss, um sich den harschen Verhältnissen ihrer Umgebung anzupassen.



© Foto: Heimo Binder

## 22. internationales

# berg↕abenteuer filmfestival graz



### Juroren des Festivals

#### Brian Hall



**B**rian ist ein erfahrener Bergführer aus Mittel-England, der sich auch in der Filmbranche einen Namen gemacht hat. Als Bergsteiger war er auf den 8000ern Mount Everest, K2 und Makalu unterwegs und erreichte die Gipfel von Jannu, Nuptse, Baltoro Kangri und Ogre 2. Brian war auch als Felskletterer und Schifahrer auf der ganzen Welt unterwegs.

In den letzten Jahren konzentriert er sich zunehmend auf sein eigenes Unternehmen „Film and Mountain Ltd.“, mit dem er Filmsets und Foto-Shootings in extremen Gebieten und hochalpinem Gelände organisiert und aufbaut. Im Laufe der Jahre konnte er sich somit beachtliche Referenzen erarbeiten. So war er für sämtliche Bergszenen des Films „Touching the Void“ („Sturz ins Leere“), Gewinner des „Grand Prix Graz 2004“ und zahlreicher internationaler Preise, verantwortlich.

Er war Teil einer IMAX-Film-Expedition in die Antarktis, aber auch an Filmen wie „James Bond - Die another Day“ oder „Alien vs Predator“ beteiligt. Von 1999 bis 2008 war Brian Mitveranstalter des Kendal Mountain Film Festival, des größten Bergfilmfestivals in Großbritannien.

#### Martin Grabner

**M**artin Grabner wurde 1967 in Graz geboren und ist seit langem Bergsteiger und Wanderer aus Leidenschaft. Die Bücher von Herbert Tichy, Hermann Buhl und Reinhold Messner faszinierten ihn schon in Jugendjahren und machten Lust auf mehr, vor allem auf die Berge des Himalaya.

Nach 13 Jahren als technischer Redakteur der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“ hielt es ihn nicht mehr länger hinter dem Schreibtisch und er musste die Gipfel der Welt leibhaftig sehen. In der Nähe der Annapurna und des Mount Everest spürte er auch bereits am eigenen Leib die dünne Luft eines 6000er Gipfels.

Um das Hobby auch mit dem Beruf verbinden zu können, wechselte der in Wien lebende Grazer als Redakteur zum österreichischen Outdoormagazin „Land der Berge“, wo er seit Jahren Geschichten über die Berge und ihre Protagonisten schreibt und fotografiert. Nebenbei ist er nach wie vor als freier Mitarbeiter des „Standard“ tätig.





**22.** | internationales  
berg+abenteuer  
filmfestival graz  
09.-13. Nov. 2010, Congress Graz

## John Harlin



**J**ohn Harlin III verbrachte seine Kindheit in Deutschland und der Schweiz. Sein Vater war ein begeisterter Bergsteiger, der jedoch 1966 beim Versuch die Eiger-Nordwand zu durchsteigen ums Leben kam. John und seine Mutter gingen daraufhin zurück in die USA. Nach seinem Studienab-

schluss in Umweltbiologie war er in den Bergen Nord- und Südamerikas unterwegs, verfasste einen 3-bändigen Kletterführer und arbeitete als Bergführer in Colorado.

Er begann eine journalistische Karriere für renommierte amerikanische Bergsteigermagazine und war als Juror für Bergliteratur und die Bergfilmfestivals von Telluride und Banff tätig. 40 Jahre nach dem Absturz seines Vater durchstieg John selbst die Eiger Nordwand. Diese Besteigung steht im Mittelpunkt des IMAX-Filmes „Die Alpen“. Johns Buch „Die Wand aller Wände: Der Eiger, mein Vater und ich“ erschien 2007 bereits auch in der deutschen Übersetzung.

Derzeit arbeitet John als Herausgeber des American Alpine Journal, ist Redakteur für das Backpacker Magazine und ist mitten in seinem persönlichen Projekt „Swiss Border Stories“ rund um die Schweiz unterwegs.

## Juroren Team 2009



© Foto: Heimo Binder

## D | Alpine Dokumentation

Gilles Chappaz, Denis Steinberg  
Frankreich | 52 minLe monde du Gaston  
Gastons WeltStefaniensaal  
FR 19:30

© Foto: Sevendoc

**G**aston Rébuffat wurde 1921 in Marseille geboren. Nicht unbedingt der perfekte Geburtsort für jemanden, der sich später zu einem der markantesten Alpinisten Frankreichs entwickeln sollte. Im Alter von 16 Jahren entdeckte er das Klettern in den Calanques, den steilen Kalkküstenwänden in der Nähe seiner Heimatstadt. Daraufhin wurde er Mitglied des französischen Alpenvereins und nahm an dessen Ausfahrten in die Alpen teil. Immer öfter fuhr er nach Chamonix um dort die hohen Berge und steilen Granitwände zu beklettern. In der neu gegründeten „Jeunesse et Montagne“ lernte er als 19-jähriger den gleichaltrigen Lionel Terray kennen, der ebenfalls dem Alpinismus verfallen war. Im Jahr 1940 schlossen beide ihre Ausbildung als Bergführer ab und realisierten eine große Zahl an Erstbesteigungen im gesamten Alpenraum.

Im Laufe der Jahre konnte Rébuffat alle sechs großen Nordwände der Alpen (Eiger-Nordwand, Grandes Jorasses-Nordwand, Matterhorn-Nordwand, Piz Badile-Nordostwand, Petit Dru-Nordwand, Große Zinne-Nordwand) durchsteigen, was zu seiner Zeit noch eine viel größere Leistung darstellte, wenn man die Ausrüstung und technischen Hilfsmittel bedenkt, die man damals zur Verfügung hatte. 1950 war er dann auch Teilnehmer an der französischen

Annapurna-Expedition, welche die erste Besteigung eines 8000ers überhaupt bedeutete, wobei er selbst nicht auf den Gipfel gelangte.

Abgesehen von seinen bergsteigerischen Leistungen war Rébuffat bekannt für seine Texte und Fotografien. Er schrieb insgesamt 20 Bücher, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Einige seiner Bilder wurden weltberühmt, eines sogar mit der NASA-Sonde Voyager I in den Weltraum geschossen um eventuellen Außerirdischen die Schönheit der Erde näherzubringen. Die Filme, die er realisierte, waren immer von einem gewissen Humor geprägt und zeigten nie eine gefährliche, menschenfeindliche Bergwelt, sondern die Schönheit und Eleganz der Natur.

„Le monde du Gaston“ (Gastons Welt) ist eine ausführliche Dokumentation über den Bergsteiger und Künstler gleichermaßen. Viele Beispiele seines Schaffens werden gezeigt und deren „Dreh- und Spielorte“ in den Alpen besucht. Ein Zeugnis eines Menschen, der viele andere begeistern konnte und selbst eine sehr natürliche Beziehung zu seinen geliebten Bergen pflegte.

Steiermarksaal  
FR 20:00

# Asgard Project

## Klettern bei arktischen Bedingungen

K | Klettern in Fels & Eis

Alastair Lee  
65 min | Großbritannien



© Foto: Posing Productions

Für Kletterer wird es immer schwieriger neue Wände und Routen zu finden, um bedeutende Erstbegehungen realisieren zu können. In den Alpen gibt es kaum mehr Wände, in denen noch kein Haken geschlagen wurde, Patagonien ist schon längst kein Geheimtipp mehr und auch im Yosemite-Valley gibt es für jede BigWall entsprechende Führerliteratur. In den letzten Jahren kristallisierte sich Baffin Island im arktischen Norden als neuer Geheimtipp für Felspioniere heraus.

Leo Houlding, der sich schon in frühem Alter an den Felswänden dieser Welt einen Namen durch seine Kletterkünste gemacht hat, wagt sich mit seinem Team an die Wand des Nordturms des mächtigen Mount Asgard. Um zur Wand zu gelangen muss man einen langen Anmarsch querfeldein in Kauf nehmen. Den wollen sich die Kletterer ersparen. Sie springen einfach mitsamt ihrer Ausrüstung über dem Berg aus dem Flugzeug und landen direkt am Wandfuß! Dies ist allerdings erst der Beginn des Abenteuers: Leo Houlding arbeitet sich mit seinem Team bei schlechtem Wetter die Wand hoch und muss dabei einige Rückschläge in Kauf nehmen. Sein Plan die Wand frei zu klettern – also ohne technische Hilfsmittel – beansprucht Nerven und

Finger. Oben angekommen wählt er wiederum die derzeit populärste Abstiegsmethode und bereitet sich auf einen Wingsuit-Jump vor.

Auch ein zweiter, spannender Film erzählt von einem Abenteuer am Mount Asgard. Belgische BigWall-Kletterer brechen mit ihren Musikinstrumenten zu einer freien Begehung des Mount Asgard auf. Bei all den Anstrengungen kommt der Humor nicht zu kurz und ist neben dem Musizieren die wichtigste Antriebsfeder.



© Foto: Posing Productions

K | Klettern in Fels &amp; Eis

Peter Mortimer, Nick Rosen  
USA | 24 min

# Man vs. Eiger

## Der Traum vom Fliegen

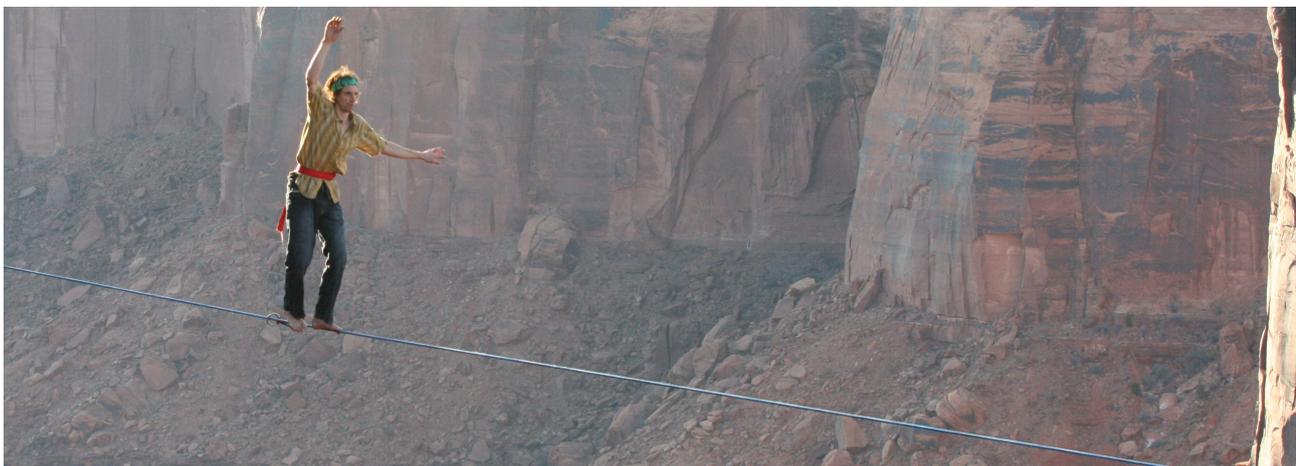
Stefaniensaal  
FR 19:30

© Foto: Sender Films

Um seine Free Solo Begehungen vermeintlich sicherer durchführen zu können, nimmt Dean Potter einen BASE-Schirm mit in die Wand.

Dean Potter ist kein Unbekannter in der Kletterszene. Durch BigWall-Begehungen, Free Solos und Sportkletterrouten in den höchsten Schwierigkeitsgraden hat sich der US-Amerikaner einen Namen gemacht. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen will er sich stetig weiterentwickeln. Sein Kindheitstraum vom Fliegen inspiriert ihn dabei.

Er lernt BASE Jumpen mit dem Hintergedanken, das freie Abspringen mit dem Klettern verbinden zu können. Das große Ziel: Die berühmt-berüchtigte Eiger-Nordwand. Akribisch bereitet er sich auf eine Begehung ohne Seilsicherung vor. Nur mit seinem BASE-Schirm am Rücken steigt er in die Wand ein. Wenn er stürzt wäre der Schirm seine einzige Rettungsmöglichkeit. Hautnah dürfen wir dabei sein, wenn der Traum ...



© Foto: Sender Films

Stefaniensaal  
DO 16:00

# Solo

## Alleine im Seekajak

A | Abenteuer

Jennifer Peedom, David Michod  
52 min | Australien



© Foto: Essential Media and Entertainment

**A**benteurer sind oft Menschen, die inspiriert oder besessen sind von einer Idee etwas zu tun, was vor ihnen noch keiner versucht hat. Das kann aus dem persönlichen Motiv entstehen die Machbarkeit einer Unternehmung zu testen, die eigenen Fähigkeiten voll auszuschöpfen oder auch aus dem Wunsch nach Anerkennung.

Wenn eine solche Unternehmung dann gelingt, ist man ein Held – und wenn auch nur für sich selbst. Was aber wenn etwas schief geht? Wie hoch darf der Preis für ein persönliches Abenteuer sein?

Offt sieht man in Berg- und Abenteuerfilmen solche Heldengeschichten und meist geht alles gut aus. Im schlimmsten Fall müssen die Akteure vom Gipfel oder ihrem Ziel absehen und die Unternehmung abbrechen. Der Film „Solo“ berichtet von einem Mann, dem das nicht mehr möglich war. Andrew McAuley wollte in einem Seekajak alleine eine Strecke von 1600 km von der australischen zur neuseeländischen Küste bestreiten. Er war gut vorbereitet und kämpfte sich einen Monat lang durch meterhohe Wellen und gewaltige Stürme. Als er schon fast am Ziel war, musste er erkennen,

dass er sich selbst überschätzt hatte. Sein Boot bekam ein Leck und er konnte noch einen Funkspruch absetzen. Es gab kein Vor und kein Zurück mehr. Er musste erkennen, dass er diesmal vielleicht einen Schritt zu weit gegangen ist.

„Solo“ ist eine Dokumentation eines Abenteurers, das viele Fragen aufwirft. Der Film überzeugt durch emotionale Momente und gibt keine Antwort darauf, ob es eine derartige Herausforderung wert ist, dafür alles aufzugeben und den Tod zu riskieren. Fragen, die alle Extremsportler sich stellen müssen und die auch sicher immer wieder von anderen gestellt werden. Fragen, auf die es aber immer nur eine persönliche und nie eine „vernünftige“ Antwort geben kann.

A | Abenteuer

Christian Frei  
Schweiz | 98 min

# Space Tourists

## Weltraum Trip & Weltraumschrott

Kammer-  
musiksaal  
FR 20:30

© Foto: Christian Frei Filmproduktion GmbH

Die Amerikanerin Anousheh Ansari hat sich für den Preis von 20 Millionen Dollar einen Traum erfüllt. Schon als Kind wollte sie Astronautin werden. Allerdings meldete sie sich nicht zum Training bei der NASA an, sondern begab sich als Weltraum-Touristin auf die Internationale Raumstation ISS. Der Film begleitet sie auf ihrer Reise ins All und zeigt den Alltag in der Raumstation.

Als paralleler Handlungsablauf wird die grandiose Schönheit dieser Reise durch den irren Trip kasachischer Raketenschrottsammler auf der Jagd nach den begehrten „Rüben“ - Raketenstufen, die buchstäblich vom Himmel fallen kontrastiert. Die Männer warten mit riesigen Trucks in der kargen Steppe und suchen mit Ferngläsern den Himmel ab. Den Weltraumschrott machen sie zu Geld, das sie dringend zum Überleben benötigen.

Der Film wirkt wie eine Science Fiction-Geschichte, die allerdings real ist. Sie konfrontiert uns mit dem Gegensatz von arm und reich – und stellt die Sinnhaftigkeit diverser Weltraummissionen in Frage. „Space Tourists“ führt den Zuschauer mit atembe-

raubend schönen Bildern in eine faszinierende Welt voller Überraschungen. Orte, noch seltsamer und unbekannter als das Weiten des Weltalls.



© Foto: Christian Frei Filmproduktion GmbH

Stefaniensaal  
SA 14:00

# Das Kornfeld

## Dschungel für einen Sommer

N | Natur & Umwelt

Jan Haft  
45 min | Deutschland



© Foto: nautilusfilm GmbH

**D**as Kornfeld – nur eine Fläche, auf der Nahrungsmittel produziert werden? Oder ein Lebensraum voller Geheimnisse? Hat es überhaupt etwas mit echter Natur gemein?

Jan Haft, der Gewinner des „Grand Prix Graz 2009“ für „Mythos Wald“, entführt den Zuschauer mit spektakulären Bildern in einen wenig beachteten Lebensraum vor der Haustüre. Die stimmungsvoll dokumentierte Vielfalt der Feldbewohner vor und zeigt, wie sich die einzelnen Arten nach der Besiedelung eines kahlen Ackers im Frühling untereinander arrangieren. Dabei spielen sich zwischen den Halmen versteckt wahre Dramen ab. Gemeinsam mit einer Feldhamster-Familie verbringen wir ein abenteuerliches Jahr im Kornfeld.

Was einen Acker zu einem wertvollen Lebensraum für die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen werden lässt, ist eine nachhaltige Bewirtschaftung – ohne Gift. Dann gedeihen Ackerlichtnelke, Kornblume, Kornrade, Feldhase, Feldhamster, Feldmaus, Feldwachtel, Feldwespen, Feldsperling, Ackerschwarzkümmel, etc. Alles Arten, aus deren Namen hervorgeht, dass sie auf unseren Feldern

heimisch sind, seitdem der Mensch Ackerbau betreibt. Wer kennt sie aber heute noch?

Die moderne, industrielle Landwirtschaft hat fast überall die Artenvielfalt, wie auch sauberes Grundwasser und gesunde Böden dem Profit geopfert. „Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer“ zeigt, dass im Biokornfeld nicht nur gesunde Lebensmittel gedeihen und warum uns eine naturnahe Landwirtschaft am Herzen liegen sollte.



© Foto: nautilusfilm GmbH

E | Alpine &amp; fremde Kulturen

Pavol Barabas  
Slowakei | 33 min

# Bhutan

## Auf der Suche nach dem Glück

Kammer-  
musiksaal  
FR 15:30

© Foto: K2 Studio

Auf einer Wanderung durch das alte Königreich Bhutan, in dem allen Lebewesen mit Achtung begegnet wird, erlebt man eine Lektion in Glück und Lebensfreude.

Die Unterschiede zur westlichen Welt fallen schon kurz nach Ankunft angenehm auf. Innerer Friede wird hier mehr geschätzt als die Sehnsucht nach weltlichen Dingen. Im Einklang mit der Natur zu leben ist der wichtigste Grundsatz.

Gegen den Willen des Volkes hat der König die Demokratie eingeführt, weil er sich um das Wohl seines Volkes sorgt und sicher stellen möchte, dass alle partizipativ am Gesamtglück des Volkes mitgestalten. Statt des Bruttoinlandsprodukts lässt er das „Bruttonationalglück“ messen. In aufwändigen Prozeduren lässt er mit Fragebögen seine Bürger – auch in den entlegensten Winkeln des Bergstaates – besuchen um sich nach ihrem Wohlbefinden zu erkundigen.

Mit seiner alternativen Orientierung zum Glück schlägt der kleine Himalaya-Staat damit einen eigenwilligen Weg ein – vielleicht den Richtigen. Der slowakische Filmemacher hat das „Land des

Donnerdrachens“ besucht und mit seiner Kamera bewandert, um sich selbst ein Bild dieser eigenartigen Welt zu machen.

Der Film ist nicht nur ein Reisereport, der Lust macht dieses kleine Land einmal selbst zu besuchen, sondern regt auch zum Nachdenken über die Wertewelt der westlichen Zivilisation an.



© Foto: K2 Studio

Stefaniensaal  
FR 19:30

# Chadar, the Ice Trail

## Unterwegs am gefrorenen Fluss

E | Alpine & fremde Kulturen

Jean-Michel Corillion  
52 min | Frankreich



© Foto: Kwanza

Zanskar ist ein verstecktes Hochtal im indischen Himalaya. Umgeben von 7000 Meter hohen Gipfeln ist es im Sommer nur auf Fußwegen über Bergpässe erreichbar. Die Bergdörfer in dieser kargen Umgebung werden in großen Anstrengungen über die schmalen Wege versorgt.

Im Winter wäre das Tal von der Außenwelt abgeschnitten, würden nicht die tiefen Temperaturen einen neuen Weg entstehen lassen. 120 km kämpfen sich die Träger mit Bauholz und lebensnotwendigen Gütern über den größtenteils zugefrorenen Fluss. Die Männer betreten das instabile Eis nur mit größter Vorsicht. Die Gefahren des reißenden Flusses, aber auch Dämonen des tibetischen Buddhismus sind ständige Begleiter.

Nach mindestens sechs Tagesmärschen erreichen die Träger das Bergdorf Lingshed.

Lingshed ist der Ort in den Kinder über weite Strecken zum Schulunterricht kommen. Früher fand der Unterricht im Freien statt und die Lehrer kamen im Winter nicht nach Zanskar. Dank eines Projektes des Grazers Christian Hlade gibt es hier seit rund 10 Jahren ein Schulhaus, das mit So-

larenergie versorgt wird. Nun kann der Unterricht ganzjährig stattfinden.

Der Film zeigt nicht nur den mühsamen Weg mit schlechtem Schuhwerk, oder gar Barfuss am Eis, sondern auch die Lebensumstände der Familien in der unwirtlichen Hochgebirgsregion Zanskar.



© Foto: Kwanza

E | Alpine &amp; fremde Kulturen

Tim Cope

Australien | 4 Teile je 43 min

# Auf den Spuren der Nomaden

## Der 4-Teiler des Berg & Abenteuer Filmfestivals



© Foto: Orana Films

**T**im Cope beginnt seine Reise mit dem Pferd auf den Spuren Dschingis Kahns in der Mongolei, in der ehemaligen Hauptstadt Karakorum. Dies ist auch die Heimat des legendären Kriegsherrn. Für Tim, der zu Beginn seines Abenteuers noch nicht einmal reiten kann, wird die Reise schon bald zu einem täglichen Überlebenskampf. Getrieben von dem Traum das Leben und die Kultur der Nomaden kennenzulernen, begibt er sich auf einen einsamen und gefährlichen Weg, begleitet von dem Rat eines Mongolen: „Um den Wolf zu verstehen, richte deinen Blick auf den Kopf des Wolfes und schaue durch seine Augen“.

**N**ach 1500 km Reitstrecke erreicht Tim das Altai Gebirge in Kasachstan. Vor ihm liegen in den nächsten Monaten 5000 km hart gefrorene Steppe und die glühend heiße Wüste Zentralasiens. Er lernt den Kasachen Aset kennen, der ihm einen Begleiter schenkt, der Tim bis ans Ende seiner Reise nicht mehr verlassen wird. Tigon, was „Schneller Wind“ bedeutet, ist ein kasachischer Hirtenhund.

**I**n der Ukraine kommt Tim nach vielen Monaten in der Steppe zurück in die Zivilisation - ein Schock. Seine Pferde können fast nirgendwo grasen und die

Einheimischen betrachten den seltsamen Fremden voller Misstrauen. Tim ist nahe daran aufzugeben, da trifft er auf eine Gruppe von Kosaken, die ihm Hilfe anbieten. Obwohl sie heute sesshafte Bauern sind, haben sie sich den Stolz auf ihre Vergangenheit als berittene Söldner, die wie Nomaden lebten, bewahrt. Plötzlich erhält Tim eine niederschmetternde Nachricht. Sein Vater hatte zuhause in Australien einen schweren Autounfall.

**N**ach viermonatiger Unterbrechung ist Tim wieder zurück bei seinen Pferden und dem treuen Hund Tigon, der ihn seit fast drei Jahren auf dem 9000 km langen Ritt von der Mongolei nach Europa begleitet hat. Jetzt muss der kleine Treck die Karpaten überqueren, die höchste und unzugängliche Gebirgskette Osteuropas. Inmitten der karpatischen Bergwelt erreicht Tim die Heimat der Huzulen, eines Bergvolkes, das sich über Jahrhunderte seine Eigenständigkeit bewahrt hat. Auch hier findet er Spuren der alten Nomadenkultur. Gerne wäre er länger geblieben, auch wegen Irina, der Nichte des örtlichen Pfarrers. Doch Tim muss weiter, Ungarn, das Ziel seiner Reise rückt näher.

Kammer-  
musiksaal  
FR 15:30

# Grüne Inseln im Strom der Zeit - 3D

N | Natur & Umwelt  
Ausser Konkurrenz  
Klaus Feichtenberger  
19 min | Österreich



© Foto: dreiD.at Mag. Klaus Feichtenberger

**D**ie Nockberge sind kein Flachland, sondern eine dreidimensionale Landschaft. Selbst eingeborene Nockbergler staunen, wenn sie ihre „Nocken“ erstmals mit neuer 3D-Technologie zu sehen bekommen. Dieser neue Film über den Nationalpark Nockberge ist weltweit der erste echte Landschafts- und Naturfilm in vollem 3D.

Nicht computergetrickste Effekthascherei, sondern die ehrliche Arbeit eines Filmteams, das sein Handwerk schon für „Universum“ entwickelt hat und sich immer noch an alte Grundregeln hält. Denn Berge filmt man vom Gipfel, nicht vom Tal und das beste Licht ist bei Sonnenaufgang. Klingt einfach, ist es aber nicht, denn die Formel enthält auch einen sperrigen 3D-Apparat, eines von fünf speziell für den Nockberge-3D-Film konstruierten Aufnahmegeräten.

Neben den „klassischen“ Elementen wie Rothirsch oder Bauern bei der Bergmahd wird auch Unbekanntes, Überraschendes aus der Natur der Nockberge in den Blickpunkt gerückt.



© Foto: dreiD.at Mag. Klaus Feichtenberger



© Foto: dreiD.at Mag. Klaus Feichtenberger

## 22. internationales

# berg↕abenteuer filmfestival graz



## Veranstaltungsorte

### Dom im Berg

8010 Graz | Schloßberg 10

### Schubertkino

8010 Graz | Färbergasse 15

### Congress Graz

Stefaniensaal, Steiermarksaal,  
Kammermusiksaal, Grüner & Blauer Salon

8010 Graz | Sparkassenplatz

## „Special Screenings“

Zeitgleich zu den im Programmheft beschriebenen Vorführungen werden eine Reihe von Wettbewerbsfilmen im „Blauen Salon“ und im „Grünen Salon“ des Congress Graz gezeigt. Die Filme laufen in der angegebenen Sprache/Untertitel „nonstop“ ohne Moderation.

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Vorführort nicht ausschlaggebend ist für die Wertung der Jury. So stammten einige Preisträgerfilme der vergangenen Jahre aus diesen Programmblöcken!

Für den „Blauen Salon“ und den „Grünen Salon“ werden keine eigenen Karten verkauft. Mit einer Sitzplatzkarte für einen Hauptprogrammblock (Stefaniensaal, Steiermarksaal oder Kammermusiksaal) haben Sie am Tag der gültigen Eintrittskarte freien Zugang zum gesamten Programm der „Salons“.

Weitere Informationen wie Trailer, Fotos und Kurzbeschreibungen der einzelnen Filme finden Sie auf der Webseite [www.mountainfilm.com](http://www.mountainfilm.com)

## Eintrittskarten

### Zentralkartenbüro Graz

8010 Graz | Herrengasse 7  
Tel. 0316/830255;

### oeticket-center Stadthalle

8010 Graz | Messeplatz 2  
0316/8088200

### online unter [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

...und in allen ÖT-Vorverkaufsstellen  
(spark7 Mitglieder erhalten 2€ Ermäßigung)

## Kartenpreise

Dom im Berg am DI 09.11. / MI 10.11.2010  
um 17.00 Uhr: € 13,-; um 20.00 Uhr: € 20,-  
(Filme in der angegebenen Sprache / Untertitel)

Schubertkino am Mittwoch, 10.11.2010  
pro Vorstellung € 9,-  
(Filme in der angegebenen Sprache / Untertitel)

Stefaniensaal  
Vormittagskarte (Sa.): € 10,-  
Nachmittagskarte (Do., Sa.): € 13,-  
Abendkarte (Do., Fr., Sa.): € 20,-  
(Filme in deutscher Sprache)

Steiermarksaal  
Vormittagskarte (Sa.): € 10,-  
Nachmittagskarte (Fr., Sa.): € 13,-  
Abendkarte (Fr.): € 20,-  
(Filme in deutscher Sprache)

Kammermusiksaal  
Nachmittagskarte (Fr.): € 13,-  
Abendkarte (Fr.): € 20,-  
(Filme in der angegebenen Sprache / Untertitel)



## Zeitplanübersicht

	DI 09.11	MI 10.11	DO 11.11	FR 12.11	SA 13.11
Dom im Berg					
Schubertkino					
Congress Graz					

### Dienstag / Mittwoch 09.-10.11.2010

Vorprogramm in den Spielstätten „Dom im Berg“ und „Schubertkino“

### Donnerstag, 11.11.2010 19:30 Uhr

Festivalleröffnung mit Filmprogramm im Stefaniensaal

### Samstag, 13.11.2010 19:00 Uhr

Preisverleihung im Stefaniensaal mit Vorführung aller Siegerfilme in der „Langen Nacht des Bergfilms“.

**Die für einen Preis nominierten Filme werden am Freitag, den 12.11. ab 15:00 Uhr im Foyer des Congress Graz ausgehängt und den Medien bekannt gegeben.**

## Das Publikum gewinnt

An den drei Festival-Tagen im Congress Graz werden wertvolle Preise verlost. Teilnahmekarten bekommen Sie mit Ihrer gelösten Eintrittskarte am Eingang. Die Ziehung erfolgt täglich im Verlauf des Abendprogramms im Stefaniensaal.

## Das Programm in 5 Kategorien

### D | Alpine Dokumentation

Dokumentationsfilme über Expeditionen und Besteigungen, Filme mit historischen Bezügen zum Alpinismus.

### K | Klettern in Fels & Eis

Filme über diverse Spielformen des Kletterns, die den Sport und die Beweggründe der Kletterer darstellen.

### A | Abenteuer

Abenteuerfilme, die Menschen bei außergewöhnlichen Leistungen in der freien Natur dokumentieren.

### N | Natur & Umwelt

Die Themenbereiche dieser Filme setzen sich mit der Darstellung und der Erhaltung unserer Umwelt und der Natur mit all ihren Lebewesen auseinander.

### E | Alpine & fremde Kulturen

Beiträge, die sich mit ethnologischen Themen und schützenswerten Kulturen in ihrem Lebensumfeld befassen.



© Foto: Heimo Binder

22. internationales

# berg+abenteuer filmfestival graz



## Preise und Auszeichnungen



© Foto: Heimo Binder

### „Grand Prix Graz“

Der Hauptpreis mit Trophäe und Preisgeld von 5.000 Euro für den besten Film des Festivals.

### „Kamera Alpin in Gold“

Fünf Preise mit Trophäe und Preisgeld von 3.000 Euro für den jeweils besten Film jeder Kategorie.

### „Preis der Jury“

Preisgeld von 2.000 Euro.

### „Lobende Erwähnungen“

Können in allen Kategorien ausgesprochen werden.

***Die Trophäen werden von heimischen Künstlern aus Kristallglas und vergoldetem Messing gefertigt.***

## Kontakt

### Festivaldirektor

Robert Schauer

### Festivalorganisation

Barbara Koren-Tauscher

### Festivalbüro

Matthias Aberer, Tina Hölbling,  
Anton Nebel, Michi Pletz

### Bildquellen

Christoph Höbenreich, Heimo Binder,  
Archiv Internationales Berg & Abenteuer  
Filmfestival Graz

### Grafik/Layout

luff up

Büro für Grafik und Werbung GmbH, Graz

Programmänderungen und Druckfehler vorbehalten.

### Internationales Berg & Abenteuer Filmfestival Graz

Robert Schauer Filmproduktion Ges.m.b.H  
Am Klammbach 1A, A-8044 Graz  
Tel. +43/(0)316/814223  
Fax +43/(0)316/814223-4  
mountainfilm@mountainfilm.com  
www.mountainfilm.com